

Donnerstag, 7. November 2019

10.30 **Begrüßung und Einführung**
MR Dietmar Marscholleck,
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat;
Prof. Dr. Christoph Gusy

10.40 **Grußwort**
Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat
Horst Seehofer

11.00 **Auf dem Weg zum Sicherheitskooperationsrecht?**
Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold,
Justus-Liebig-Universität Gießen

11.30 **Diskussion**

12.00 **Mittagspause**

Kooperationen im Verfassungsschutzverbund

Moderation: Prof. Dr. Christoph Gusy

14.00 **Die Zusammenarbeit von BfV und LfV zwischen Hierarchie und Vernetzung – Föderale Vielfalt und ihre Folgen**
Prof. Dr. Thomas Wischmeyer, Universität Bielefeld

14.30 **Rechtspraktischer Standpunkt: Der Verfassungsschutz und föderale Sicherheitsarchitektur: noch zeitgemäß?**
Burkhard Freier, Leiter Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen

14.50 **Rechtspraktischer Standpunkt: Zur zukünftigen Ausrichtung des Verfassungsschutzverbundes**
Michael Fischer, Leiter Abteilung Verfassungsschutz Berlin in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport

15.10 **Diskussion**

16.00 **Kaffeepause**

Kooperationen mit Strafverfolgungsbehörden

Moderation: Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz

16.30 **Die Zusammenarbeit der Nachrichtendienste mit den Strafverfolgungsbehörden**
Prof. Dr. Mark Alexander Zöllner, Universität Trier

Donnerstag, 7. November 2019

17.00 **Rechtspraktischer Standpunkt: Nachrichtendienstliche Erkenntnisse im Strafverfahren**
OSTA beim BGH Dr. Tobias Engelstätter,
Generalbundeswalt beim Bundesgerichtshof

17.20 **Diskussion**

18.00 **Ende des ersten Veranstaltungstages**

19.00 **Abendessen mit Dinner Speech**
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Angelika Nußberger M.A., Vizepräsidentin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte
Moderation: Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz

Freitag, 8. November 2019

09.00 **Panel Sessions**

Panel 1: Militärische Aufklärung und Nachrichtendienste
Moderation: Dr. Gunter Warg

09.30 **Verfassungsrechtlicher Auftrag und Intelligence Aktivitäten der Bundeswehr**
Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

10.00 **Das militärische Nachrichtenwesen der Bundeswehr: Operative und rechtliche Dimensionen**
MinDir Andreas Conradi, Bundesministerium der Verteidigung
Generalmajor Axel Binder, Kommando Strategische Aufklärung

10.30 **Diskussion**

Freitag, 8. November 2019

Panel 2: Internationale nachrichtendienstliche Zusammenarbeit

Moderation: Prof. Dr. Jan-Hendrik Dietrich

09.30 **Intelligence Cooperation in der NATO**
Dr. Arndt Freiherr Freytag von Loringhoven,
Beigeordneter Generalsekretär der NATO

10.00 **Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten internationaler Kooperationen von Nachrichtendiensten**
Präsident Dr. Bruno Kahl, Bundesnachrichtendienst

10.30 **Diskussion**

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Podiumsdiskussion: Der Fall Amri und die Folgen**
Moderation: Prof. Dr. Kurt Graulich

Diskussionsteilnehmer:
Bundesanwalt Thomas Beck
RA Dr. Nikolaos Gazeas, LL.M.
Präsident BfV Dr. Thomas Haldenwang
MdB Dr. Irene Mihalic
MdB Armin Schuster, Vorsitzender des PKGr
Polizeipräsidentin der Polizei Berlin Dr. Barbara Slowik
Dr. Ronen Steinke, Süddeutsche Zeitung

15.00 **Schlusswort**
MR Dr. Michael Baum, Bundeskanzleramt

Das 3. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste setzt die Veranstaltungsreihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ fort.

Den deutschen Nachrichtendiensten ist gesetzlich ein wichtiger Teil staatlicher Sicherheitsgewährleistung überantwortet: Für politische Entscheidungsträger fungieren sie als Frühwarnsysteme für innere und äußere Gefährdungen der Bundesrepublik Deutschland und im Wirkungsverband mit Polizeibehörden und Staatsanwaltschaften tragen sie zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten bei.

In der Bevölkerung begegnen Nachrichtendienste wie der Bundesnachrichtendienst oder das Bundesamt für Verfassungsschutz hohen Funktionserwartungen. „Sicherheit“ hat sich nicht erst infolge der jüngsten Terroranschläge zu einem zentralen gesellschaftlichen Wertebegriff entwickelt, an den die Sicherheitsbedürfnisse einzelner Bürgerinnen und Bürger anknüpfen. Zugleich sind die Nachrichtendienste verpflichtet, individuelle Freiheitsverbürgungen des Grundgesetzes nicht zu verletzen.

Den Rechtsgrundlagen nachrichtendienstlicher Tätigkeit kommt die Aufgabe zu, den Schutz grundrechtlicher Freiheiten und die Gewährleistung öffentlicher Sicherheit miteinander in Einklang zu bringen. Die Veranstaltungsreihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ etabliert in diesem Zusammenhang erstmals ein Forum für einen rechtswissenschaftlichen Diskurs über das Recht der Nachrichtendienste. Ziel ist es, eine Plattform für einen fachlichen Austausch zu eröffnen, bei dem zivilgesellschaftliche Anliegen und Erfordernisse der behördlichen Praxis gleichermaßen Berücksichtigung finden sollen. Die Veranstaltungsreihe wendet sich daher sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an Vertreterinnen und Vertreter aus Justiz, Verwaltung und Politik. Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen werden in Tagungsbänden dokumentiert.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Jan-Hendrik Dietrich, Hochschule des Bundes
Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz, RiOVG, Universität Bonn
RiBVerwG a.D. Prof. Dr. Kurt Graulich
Prof. Dr. Christoph Gusy, Universität Bielefeld
RD Dr. Gunter Warg, Hochschule des Bundes

Veranstalter

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und Bundeskanzleramt

Veranstaltungsort

NH Collection Friedrichstraße
Friedrichstraße 96, 10117 Berlin

Termin

Donnerstag, 7. November 2019 und Freitag, 8. November 2019

Anmeldung

Wir bitten Sie, Ihre verbindliche Anmeldung möglichst bis zum 16. August 2019 per E-Mail oder auf dem Postweg vorzunehmen. Bitte geben Sie Namen, Institution, Anschrift und E-Mailadresse an. Vermerken Sie bitte darüber hinaus, ob Sie am Abendessen teilnehmen und welches Panel Sie besuchen möchten. Die Tagungsmappen werden eine Teilnehmerliste (Name, Vorname, Institution) beinhalten. Bitte teilen Sie mit, ob Sie auf der Liste verzeichnet sein wollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Aus diesem Grund können u.U. nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Eine Einladung resultiert nicht automatisch in einer verbindlichen Anmeldung. Nur nach bestätigter Anmeldung besteht ein Anspruch auf Teilnahme.

E-Mail: Symposium@bmi.bund.de

Postanschrift:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Veranstaltungsreihe Nachrichtendienste
im demokratischen Rechtsstaat
Tagungsbüro
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Teilnahme des wissenschaftlichen Nachwuchses kann auf Antrag finanziell gefördert werden. Nähere Informationen sind der Tagungshomepage zu entnehmen.

Homepage

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage www.bmi.bund.de/veranstaltungsreihe-nd-recht entnehmen.
Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Tagungsbüro
E-Mail: Symposium@bmi.bund.de;
Tel.-Nr.: 030/ 8320 2614.

Zimmerkontingent

Im Tagungshotel ist ein Zimmerkontingent bis zum 12. September 2019 reserviert. Für die Dauer der Tagung können dadurch Hotelzimmer zu vergünstigten Konditionen gebucht werden. Bitte nehmen Sie die Buchung unter dem Stichwort „Rechtssymposium“ selber vor.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundeskanzleramt



3. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste: Nachrichtendienste in vernetzter Sicherheitsarchitektur



Nachrichtendienste im
demokratischen Rechtsstaat
07. und 08. November 2019 in Berlin